

Wir bei OTTO

Geschäftsentwicklung

In den ersten 5 Monaten des Jahres 2013 ging der Umsatz um 7,21 % (2,61 Mio Euro) auf 23,46 Mio. Euro zurück. Dabei ist der Umsatz im Bereich Bau im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben. Im industriellen Geschäft dagegen müssen wir starke Umsatzrückgänge verkraften. Der Hauptanteil in Höhe von ca. 1,62 Mio. Euro entfällt auf die Branche Photovoltaik. Aber auch die anderen Industriebranchen (- 190.000 €) und die Direktionskunden (- 300.000 €) mussten Umsatzrückgänge hinnehmen.

Auf Grund des kalten Winters in diesem Jahr und dem schwachen 4. Quartal 2012 sehen wir weiterhin die Chance, im Bereich Bau eine Umsatzsteigerung zu realisieren.

Für die Photovoltaikbranche haben wir mit Umsatzrückgängen gerechnet, jedoch nicht in dieser Größenordnung. Inwieweit die von der EU verhängten Strafzölle einen positiven Effekt für unsere Kunden bringen werden bleibt abzuwarten. Die Entwicklung in den anderen Industriebranchen entspricht dagegen nicht unseren Erwartungen. Die von Meinungsforschern prognostizierte leichte Konjunkturerholung im 2. Halbjahr könnte hier zu einer Abschwächung der bisherigen Abwärtsentwicklung beitragen.



Die Zahlen im Einzelnen:

In Deutschland ging der Umsatz per Ende Mai um 3,44 % auf ca. 23,46 Mio. Euro zurück

Bau	18,17 Mio. Euro	- 0,43 %
Industrie:	5,29 Mio. Euro	- 12,54 %

Im Ausland mussten wir einen Umsatzrückgang von 14,94 % auf ca. 10,09 Mio. Euro hinnehmen.

Bau	6,39 Mio. Euro	+ 0,33 %
Industrie	3,70 Mio. Euro	- 32,63 %



Trotz dieser Entwicklung werden wir unsere geplanten Maßnahmen bezüglich Investitionen, Personal, Produktentwicklung, Projekte, etc. weiter verfolgen. Dabei ist es für uns von besonderer Bedeutung, dass jeder an seinem Platz seinen Teil dazu beiträgt, so dass wir trotzdem ein gutes Jahr für OTTO gestalten: kostenbewusstes Handeln, effizientes Arbeiten und gegenseitiges Helfen sind die Schlagworte, die uns hier voran bringen können!

Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung bedanken. Packen wir es an – noch können wir die Entwicklung des Jahres 2013 beeinflussen.

Johann Hafner (GL)

OTTO Werte

FAIRNESS

Interpretation von Monika Strecha

Seit 2009 haben wir bei OTTO unsere gemeinsam erarbeiteten Werte als Leitsätze niedergeschrieben. Wir, das Inno-team „wertschätzende Zusammenarbeit“ V2, haben uns die Broschüre zur Hand genommen und sind zum Ergebnis gekommen, dass wir diese Werte gerne detailliert jedem Mitarbeiter immer wieder ins Bewusstsein rücken wollen und so thematisieren wir in dieser Ausgabe das Thema Fairness.

„Fair geht vor“

- ⇒ **Wir begegnen einander mit Achtung und Respekt. Dabei beachten wir die Regeln von Anstand und Moral.**
- ⇒ **Wir üben sachliche und konstruktive Kritik und loben besondere Leistungen.**

Das heißt für uns:

- **Ich behandle andere so, wie ich selbst behandelt werden möchte!**
- **Dies gilt auch im geschäftlichen Umgang mit Kunden, Lieferanten und Partnern von OTTO.**
- **Sachliche und konstruktive Kritik hat immer die Lösung des Problems zum Ziel.**
- **Jede Führungskraft entwickelt ein Gespür dafür, die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter zu erkennen, um besondere Leistungen entsprechend anzuerkennen und zu loben.**

Soweit der Text der Broschüre.

Ganz konkret bedeutet „fair“ als Übersetzung im Deutschen: „anständig, ordentlich“. Fairness bedeutet anständiges Verhalten sowie eine gerechte und ehrliche Haltung gegenüber anderen Menschen. Große Bedeutung hat die Fairness (Fair Play) im Sport. Fairness zeigt sich im Rahmen sportlicher Wettkämpfe in dem Bemühen der Sportler, die Regeln konsequent und bewusst (auch unter erschwerten Bedingungen) einzuhalten, sowie den Gegner als Partner zu achten (Fair-Play-Gedanke). Es gilt auch bei uns im beruflichen Alltag die Regeln – auch teilweise unter erschwerten Bedingungen einzuhalten und miteinander in dieselbe Richtung zum Ziel zu gelangen.

Den Leitsätzen folgend gelingt es uns in Zukunft hoffentlich auch nicht nur nach dem Motto „nicht geschimpft, ist Lob genug“ zu handeln, sondern auch mal bei besonderen Leistungen ein anerkennendes Wort zu sprechen.

Dr. Monika Strecha (GAPw)

Neues Analysengerät in TAE

Im Januar 2013 wurde im Bereich TAE ein neues TGA/DSC-Gerät in Betrieb genommen. Das Gerät kombiniert zwei Methoden der thermischen Analyse, bei denen eine Probe jeweils unter kontrollierten Bedingungen aufgeheizt oder gekühlt werden kann. Mit der TGA (Thermogravimetrische Analyse = Thermogravimetrische Analyse) wird dabei die Änderung der Probenmasse und mit der DSC (Differential Scanning Calorimetry = Dynamische Differenzkalorimetrie) die auftretenden Wärmeeffekte (z. B. Verbrennungswärme) beobachtet.



Bild 1: Das neue TGA/DSC-Gerät im TAE-Technikum.

Das TGA/DSC-System (siehe Bild 1) besteht im Wesentlichen aus 4 Bestandteilen. Einer dieser Bestandteile ist der Ofen, der bis zu Temperaturen von 1100 °C aufgeheizt werden kann. Weiterhin ist für die TGA-Messungen eine Mikrowaage eingebaut, mit der Probemassen mit einer Genauigkeit von 1 µg bestimmt werden können (1 µg = 1/1 000 000 g). Da das Gerät mit einer so genauen Waage ausgestattet ist, braucht man für eine Messung auch nur eine winzige Probenmenge.

Einen Eindruck davon gibt Bild 2, auf dem eine Probe eines ausgehärteten Silicons und der für die Messung verwendete Korundtiegel im Vergleich zu einer 1-Cent-Münze gezeigt sind.

Um die angegebene Genauigkeit der Waage zu gewährleisten, muss das TGA/DSC-Gerät auf einem speziell angefertigten Tisch aus Granit stehen, der eventuell auftretende kleinste Erschütterungen dämpft. Dritter Bestandteil ist ein Wärmesensor, der die Wärmeaufnahme oder -abgabe der untersuchten Probe überwacht. Letzter Bestandteil ist eine Einheit für die Gasversorgung und -regelung. Das während einer Messung strömende Gas ist notwendig, um die freigesetzten Bestandteile (z. B. Zersetzungs- oder Verbrennungsprodukte) abzutransportieren. Für die Messungen steht zum einen Luft und zum anderen Stickstoff zur Verfügung. Für die Versorgung mit Stickstoff musste im Vorfeld noch eine Gasleitung durch die Produktionshalle verlegt werden, da die Stickstoff-Gasflasche aus Sicherheitsgründen nicht direkt im Labor stehen darf.

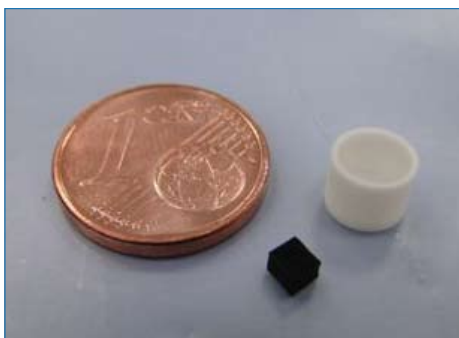


Bild 2: Probe eines Silicons und für die Messung verwendeter Korundtiegel im Vergleich zu einer 1-Cent-Münze.

Das Gerät, dessen Anschaffungspreis bei ca. 50.000 EUR lag, wird zukünftig v. a. für Prüfungen im Rahmen der CE-Kennzeichnung unserer Produkte sowie Prüfungen für UL-Klassifizierungen genutzt, die vorher durch externe Prüfinstitute durchgeführt werden mussten. Mit der Möglichkeit, derartige Messungen jetzt bei uns im Haus durchführen zu können, ergibt sich nicht nur eine Kosten- sondern zusätzlich auch noch eine Zeitersparnis.

Neben den schon genannten Anwendungen kann das neue Gerät auch für Untersuchungen des Zersetzungsverhaltens und Stabilitätsprüfungen (Temperatur- und Oxidationsstabilität) unserer Produkte sowie für die Untersuchung verwendeter (Versuchs-) Rohstoffe eingesetzt werden.

In den ersten Monaten seit Inbetriebnahme wurde das TGA/DSC-Gerät schon rege genutzt. Wir gehen davon, dass dies auch weiterhin so bleibt und sich die TGA/DSC als Analysenmethode für die Anwendungstechnik und Entwicklung etablieren wird.

Barbara Bierl
und Dr. Frank Eißmann (TAE)

OTTO intern

Sesam öffne dich!

Was bauen wir da schon wieder, wie soll das mal aussehen, wofür brauchen wir das? Seit Jahren gibt es Baustellen rund um OTTO und auch mittendrin. Ein Kran wechselt den andern ab, die Bagger und Schubraupen werden mit jeder Baustelle größer und schwerer. Mit jedem Bautag steigt die Neugierde auf das, was da vor sich geht.

Wie Ali Baba und die vierzig Räuber aus „Tausend und einer Nacht“ stehen wir Mitarbeiter aber oft vor verschlossenen Toren und können und dürfen teilweise nicht in andere Bereiche. Sicherheit und Schutz gehen vor. Da hilft nur eins „Sesam öffne dich“.

Und Sesam hat sich geöffnet!

An zwei Samstagen im April hatten alle Werksmitarbeiter, deren Partner, Kinder und Eltern, Rentner und Mutterschützer die Gelegenheit, vom Lager Strohhof über den Neubau durch die Produktion bis in die Villa eine geführte Tour mitzumachen. Der Anklang war riesig, so dass wir zum geplanten Samstag den Samstag der nächsten Woche benötigten. Am ersten Tag durchliefen 20, am zweiten Tag 17 Gruppen mit bis zu 15 Personen die Stationen. Mehr als 430 Besucher nutzen die Möglichkeit der Besichtigung.

Unermüdlich und hoch motiviert waren die vielen fleißigen Helfer dabei und zeigten voller Stolz ihre Arbeitsplätze und -bereiche oder fungierten als Gruppenführer und Begleiter. Die praktischen Vorführungen im Kleinteilelager, dem Misch- und Abfüllbereich, sowie die Vorführungen bei den Farbtupfendamen fanden großen Anklang. Die Begehung des Neubaus in Strohhof ließ viele, auch mich, mit offenem Mund staunen. Die Dimensionen dieses Baus sind im Rohbauzustand kaum zu glauben und hoch interessant.

Bei Brotzeit und Getränken fanden die Führungen einen gemütlichen Ausklang. In der Villa wurden von den anwesenden Damen noch Fragen beantwortet und an jeden Besucher selbst entworfene und produzierte kleine Geschenke verteilt. Nebenbei lief ein ebenfalls selbst produzierter Film der sämtliche OTTO-Gebäude aus der Vogelperspektive und diverse Bauabschnitte in Strohhof im Zeitraffer zeigte. Durch den Einsatz einer Drohne mit Kamera konnte das Filmprojekt umgesetzt werden.

Sesam hat die Tore nun wieder geschlossen, öffnet sie Ende Juni nochmals für die Kollegen im Außendienst und deren Frauen, und wartet auf Ali Baba und seine vierzig Räuber, die in vier Jahren den Zauber wieder aussprechen werden.

Rosmarie Stelzl (GLS)



OTTO intern



OTTO intern



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren Frau Carina Scheucher und Frau Eva Maria Prechtl sehr herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung!



Frau Scheucher und Frau Prechtl hatten am 1. September 2010 ihre Ausbildungen zur Industriekauffrau bei OTTO begonnen. Im Laufe der zweieinhalbjährigen Lehre lernten sie alle Stationen der OTTO-Welt kennen und konnten so umfassend ihr Wissen anwenden und erweitern.

Wir freuen uns Frau Scheucher in der Buchhaltung als Nachfolgerin von Frau Tischler zu übernehmen und Frau Prechtl wird uns in der MAB unterstützen.

Wir wünschen den beiden weiterhin viel Spaß und Erfolg bei OTTO!

Dr. Monika Strecha (GAPw)



**GELERNT
IST GELERNT.**



Impressum

Herausgeber: OTTO-CHEMIE

Redaktion: Rosmarie Stelzl

Telefon: +49-8684-908-101

E-Mail: rosmarie.stelzl@otto-chemie.de

Layout: Abteilung CVU

Druck: Abteilung CVU

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

OTTO verabschiedet

Abschied unserer Elfi

Nach fast 24 Jahren verabschiedete sich unsere Elfi (Elfriede Tischler) aus der Buchhaltung in den wohlverdienten „Un“Ruhestand. Viele Jahre war sie die 1. Anlaufstelle für unsere Azubis und bekannt für ihre Fröhlichkeit.

Die Verabschiedung erfolgte in mehreren Etappen. Überrascht wurde unsere Elfi von allen aktuellen und ehemaligen Lehrlingen mit einem Apfelbaum für ihren Obstgarten und einem großen Geschenkkorb. Ganz besonders freute sie sich über ein selbstgestaltetes Poesiealbum, in dem die Lehrlinge und die verschiedenen Abteilungen sich sehr kreativ bei Elfi für die gute Zusammenarbeit bedankten.

Die offizielle Feier fand einige Wochen später im Gasthof Michlwirt in Palling statt. In einer persönlichen Rede bedankte sich Herr Hafner bei Elfi für ihren langen Einsatz für OTTO.

Im Laufe der Feier bekam Elfi dann selbst gedichtete Gstanzl von uns vorgetragen und für den Garten einen Hühnerstall mit zwei Hühnern geschenkt.

Wir wünschen unserer Elfi einen schönen Ruhestand, und dass Sie trotz des Rentnerstresses noch Zeit für uns hat!

*Die Abteilung „K“
Annelies Stockhammer*

